

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 47 (1939)

Heft: 32

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten = Nouvelles des sociétés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Filmvortrag: «Die Bedeutung der rheumatischen Krankheiten», von Herrn Dr. med. Doebeli, Thalwil.

Ottenbach. S.-V. Uebung: Montag, 14. August, 20 Uhr, im alten Schulhaus. — Heute Donnerstag, 10. August: Kurze Zusammenkunft im alten Schulhaus. Reisebesprechung. Wir erwarten unbedingt alle.

Romanshorn und Umgebung. S.-V. Ausflug nach Uster wie besprochen: Sonntag, 20. August (bei günstiger Witterung). Anmeldungen unbedingt erforderlich (Präsident) bis spätestens 12. August. — Uebung in Kesswil: Montag, 14. August, 20 Uhr, im Schulhaus.

Sirnach. S.-V. Montag, 14. August: Uebung im untern Schulhause. Die Rotkreuzkalender sind eingetroffen und können bei der Uebung bezogen werden.

Solothurn. S.-V. Einem vielseitigen Wunsche entsprechend, Samstag, 12. August, 19.45 Uhr, gemütlicher Abendspaziergang nach Oberrüttelen. Die Mitglieder treffen sich beim städtischen Konzertsaal. Bei ungünstiger Witterung Verschiebung um 8 Tage.

St. Gallen-Stadt. S.-V. Unstabil Sommerwitterung wegen verschieben wir die Kronbergwanderung auf einen schönen Herbstsonntag im Monat September. Reserviert den Sonntagnachmittag, 27. Aug., für die grosse Felddienstübung, an der sich vier Sektionen beteiligen. Programm wird später bekannt.

Thalwil. S.-V. und Gruppe Oberrieden. Montag, 14. August, 20 Uhr, im Schwandelschulhaus Halbjahresversammlung, anschliessend Uebung. Obligatorisch für beide Gruppen. — Samstag, 19. August, bei günstiger Witterung, Sunneste im Schwandelschulhaus. Näheres wird an der Halbjahresversammlung bekanntgegeben. — Donnerstag, 10. August, 20 Uhr, freiwillige Besichtigung des Krankenzimmers für Militär im Schulhaus Platte.

Thun. S.-V. Die auf den 20. August vorgesehene Stockhornübung wird verschoben auf den 27. August, eventuell 3. September. Die Mitglieder wollen dies beachten. Jedes Mitglied kauft einen Rotkreuzkalender und hilft beim Verkauf desselben mit. Im K.-M.-M. sind sie erhältlich. — Die Angemeldeten für die Posten am Seenachtfest treffen sich Freitag, 11. August, 20 Uhr, im K.-M.-M. zur nochmaligen Besprechung. — Da zu wenig Anmeldungen für den Besuch der Landesausstellung vorliegen, findet ein Besuch nicht statt.

Urdorf. S.-V. Obligatorische Uebung bei jeder Witterung, für Herren (Damen sind ebenfalls freundlich eingeladen mitzumachen): Samstag, 12. August, 20 Uhr. Bekanntgabe der Uebung punkt 20.15 Uhr im Restaurant «Feldegg». Tenue: Arbeitskleid, gutes Schuhwerk, Velo mit Beleuchtung, Taschenlampe und Uhr. — Der Abendbummel wird einstweilen verschoben; das Datum wird später publiziert. — Die Quästorin bittet dringend um Bezahlung der Jahresbeiträge.

Veltheim. S.-V. Monatsübung: Mittwoch, 16. August, 20 Uhr, im Schulhaus an der Bachtelstrasse. Wir laden speziell unsere neuen Mitglieder vom Krankenpflegekurs für den Hilfsdienst hierzu freundlich ein. — Die Entrichtung der noch ausstehenden Jahresbeiträge ist erwünscht.

Wabern. S.-V. Nächste Uebung: Dienstag, 15. August. Bei schönem Wetter 19.30 Uhr Sammlung bei der Bierbrauereiwirtschaft; bei schlechtem Wetter 20 Uhr im Schulhaus, Zimmer 4. Bitte vollzählig.

Wattwil. S.-V. Monatsübung: Mittwoch, 16. August, 20.15 Uhr, im «Rössli». Thema: Verkehrsunfälle.

Wetzikon. S.-V. Anfangs September beginnt ein Samariterkurs im Schulhaus. Jedes Vereinsmitglied ist verpflichtet, mindestens ein Mitglied dem Kurs zuzuführen. Macht jetzt schon bei Verwandten und Angehörigen Propaganda. Näheres später. Die Rotkreuzkalender sind eingetroffen und können weitere Exemplare möglichst bald beim Kassier E. Weiss, b. Bahnhof Kempten, bezogen werden.

Wettingen. S.-V. Nächste Uebung: Montag, 14. August, 20 Uhr, im Lokal. Wir ersuchen dringend um vollzähliges Erscheinen, da noch wichtige Angelegenheiten abzuklären sind.

Winterthur und Umgebung, Hilfslehrerverband. Zu den vom Schweiz. Samariterbunde veranstalteten Repetitionskursen von 1½ Tagen, ersuchen wir unsere Mitglieder, sich selbst oder dann durch ihre Samaritervereine anmelden zu wollen beim Verbandssekretariat in Olten. Bei genügenden Anmeldungen wird voraussichtlich ein solcher Kurs in Winterthur selbst durchgeführt.

Wohlen (Aargau). S.-V. Unsere Reise auf die Oberalp, die bereits einige Male verschoben werden musste, ist auf Sonntag, 13. August, angesetzt. Dank dem Entgegenkommen der Bahnorgane bleibt der Preis derselbe wie für die organisierte Landsturmtagung. Diesmal sind wir aber allein, also «für uns». Das Programm erfährt eine Änderung und lautet: Wohlen ab 5.51, Goldau an 7.07, Goldau ab 7.13, Göschenen an 8.41 (Gelegenheit zum Besuche des Gottesdienstes), Göschenen ab 9.39, Andermatt an 10, Andermatt ab 10.06, Oberalpsee an 10.39. Lagerleben, Mittagessen aus dem Rucksack, Wanderung, kundige Führung durch den Präsidenten. Oberalpsee ab 15.36, Andermatt an 16.07. Fuss-

wanderung durch die grossartige Schöllenenschlucht nach Göschenen. Nachtessen im Bahnhofbuffet. Freier Ausgang. Göschenen ab 20.08, Goldau an 21.34, Goldau ab 21.38, Wohlen an 22.38. Wichtig! Wer noch mitkommen will, melde sich bis Freitagabend beim Präsidenten. — Freitag, 11. August, 20 Uhr: Kurze Zusammenkunft und Entgegnahme von Mitteilungen, im Schulhaus. Alle Reiseteilnehmer mögen erscheinen.

Büchertisch - Bibliographie

Thuner- und Brienzersee werben!

Soeben ist ein hübscher, sechsfarbiger Regionalprospekt für den Thuner- und Brienzersee erschienen, der in einem schönen Relief von Kunstmaler Betschmann in Zürich die Lage der beiden Seen mit dem wundervollen Panorama auf die Berner Alpen zeigt. Die Rückseite mit Bildern der Uferorte ist im Buchdruck ausgeführt und enthält interessante Angaben historisch-geographischer Natur, eine Liste der Kur- und Ferienorte an beiden Seen und in ihrer Umgebung mit der Anzahl Hotels und möblierter Ferienwohnungen sowie nützliche Hinweise auf die Dampfschiffahrt. Sowohl Schul- und Vereinsorgane wie private Interessenten werden gerne zu diesem praktischen Prospekt greifen, der in den Reise- und Verkehrsbureaux gratis erhältlich ist oder beim Herausgeber, dem Publizitätsdienst der Lötschbergbahn in Bern, gegen Einsendung des Portos von 10 Rappen in Briefmarken, bezogen werden kann.

Vereinsnachrichten - Nouvelles des sociétés

Augst (Bild.). S.-V. Ein strahlender Tag war mit dem 30. Juli der ersten Feldübung unserer jungen Sektion beschieden. Voll Arbeitseifer zogen wir Samariter frühmorgens aus nach Giebenach, wo der nahe Wald als Uebungsgelände gewählt worden war. Herr Ingold, unser erfahrener Leiter, stellte uns Neulingen gleich vor Augen, was unsere Aufgabe sein würde. Man stellte sich vor, ein Waldfest sei von einem Wirbelsturm überrascht worden. Dass es durch herabstürzende Aeste, durch die Flucht der Menge, erhebliche, ja tödliche Verletzungen gab, lässt sich leicht denken. Damit war auch für uns Samariter die Aufforderung zum raschen, doch ruhigen Handeln da. Und nun galt's, die zehn Knaben, welche da und dort im Walde zerstreut lagen, aufzufinden und ihnen mit den uns gerade zu Gebote stehenden Mitteln die nötige erste Hilfe zu leisten, um sie dann in entsprechender Weise zum Verbandplatz zu transportieren und von dort auf eigens hergestellten Tragbahnen (aus dem Wald) ins Dorf hinunter. Dort hatte eine Gruppe in einer Scheune eine kleine Hilfsstation eingerichtet. Die beiden Experten, Herr Dr. Martin und Herr H. Meier, Freidorf, äusserten sich recht befriedigt über die geleistete Arbeit, deren erster Teil nun im gemeinsamen Mittagessen ihren Abschluss fand. Am Nachmittag, als dem zweiten Teil, wurden wir eingeführt in die Benützung von Landesfahrwerken zu Transportzwecken. Das richtige Heben und Verladen wurde nun an diesen hergerichteten Wagen geübt bis Feierabend geboten wurde. Sowohl der Uebungsleiter als auch die Experten waren recht erfreut über den an den Tag gelegten Eifer. Dank allen, die wiederum mitgeholfen haben, auch den Hilfslehrern aus Binningen, mit Rat, Lehr, Mahnung und Beistand uns Samariter zu noch überzeugteren Helfern zu erziehen. Es war ein schöner, überaus lehrreicher Tag. Noch nie hat eine Uebung uns so mit allem Ernst vor das gestellt, was gegebenenfalls von uns verlangt werden könnte, wo unsere ganze Kraft, unser ganzes Herz gebraucht würden.

Bern, Nordquartier. S.-V. *Gebirgs-Samariterübung an Wildelsigen (Gasterntal).* Die Samaritervereine Bern-Nordquartier, Frutigen und Worb hatten für Sonntag, 30. Juli, eine Gebirgsübung an den Nordhängen des Balmhorn vorgesehen. Der Wettergott muss ihnen besonders günstig gewogen sein, denn was man nicht zu hoffen wagte, trat ein. Ein wunderbarer Sommermorgen stieg über die Berner Alpen. Schon morgens 6 Uhr stieg eine Abteilung tatkräftiger Samariter unter Leitung von Herrn Peyer jun. den sehr steilen und teilweise exponierten Weg nach der Wildelsigenhütte (1961 m ü. M.) empor. Lustig sprudelte das kalte Gletscherwasser dem Tale zu, hie und da ein Fussbad verursachend. Leider haben gewisse Leute, die den Namen Mensch nicht mehr verdienen, sondern eher denjenigen der Borstentiere, die

Schwesternheim
des Schweiz. Krankenpflegebundes
Davos-Platz

Sonnige, freie Lage am Walderand von Davos-Platz. Südzimmer mit gedeckten Balkons. Einfache, gut bürgerliche Küche. Pensionsspreis (inkl. 4 Mahlzeiten) für Mitglieder des Krankenpflegebundes Fr. 5.50 bis Fr. 8.—. Nichtmitglieder Fr. 6.50 bis Fr. 9.—. Privatpensionäre Fr. 7.50 bis Fr. 10.—, je nach Zimmer.

die Nacht in der Hütte zugebracht hatten, die sehr schön gelegene Wildsighütte in einem unglaublichen Zustand zurückgelassen. In nächster Nähe der Hütte erlitt eine der mitgekommenen jungen Damen eine Fussverstauchung, so dass es geboten schien, die Dame ins Tal zu transportieren. So brauchten wir uns nicht nach einem Simulanten umzusehen. Ein weiterer Teil der anwesenden Damen hatten ihre Kräfte und ihr bergsteigerisches Talent ebenfalls überschätzt und waren froh, am gutgesicherten Seil eine feste Stütze zu finden. Die ungewohnte Höhe, die sengenden Sonnenstrahlen und verschiedene nicht bösartige Stürze während des Aufstiegs verhalfen uns zu weiteren vier Patientinnen, so dass die im Tale gebliebenen Kameraden nun alle Hände voll zu tun hatten, die Verunfallten kunstgerecht zu verbinden und zu transportieren. Die Schwestern Frl. Anny Moser, Bern-Nordquartier, und Frl. Maria Geissbühler, Worb, leiteten die Arbeiten auf dem Verbandplatz und in kurzer Zeit war diese Arbeit zur vollen Zufriedenheit der anwesenden Experten erledigt. Während dieser Arbeit hatte eine Gruppe mit der verwundeten jungen Dame keine leichte Arbeit, den Transport zu Tale zu bringen. Aber mit eisernem Willen und grosser Vorsicht langte sie doch endlich im Tale an. Wer den Weg nach Wildsigen kennt, wird sicherlich beim Gedanken an diesen Transport ein leichtes Gruseln erfassen. Bei der anschliessenden Begegnung konnte Präsident Inäbnit von Bern-Nordquartier 75—80 Samariterinnen und Samariter, sowie die Herren Aerzte Dr. med. von Beust und Dr. med. Fallert, sowie Herrn Peyer sen., Delegierter des Schweiz. Samariterbundes, begrüssen. Der Uebungsleiter Rud. Meyer aus Bern-Nordquartier erklärte den Anwesenden die Gründe einer solchen «Expedition». Dr. von Beust überbrachte die Grüsse des Schweiz. Roten Kreuzes und bestätigte, dass die Uebung in vollem Umfange gelungen sei. Dr. Fallert schloss sich diesen Worten an. Herr Peyer sen., Frutigen, überbrachte die Grüsse des Schweiz. Samariterbundes und gab dann in einigen markanten Worten seine Genugtuung über das gute Gelingen der Uebung bekannt. Nach kräftigem Imbiss beschloss ein ungezwungenes, fröhliches Beisammensein diese Uebung. Bald aber hiess es, wieder Abschied nehmen von dem uns in so kurzer Zeit lieb gewordenen Gasterntal und unseren zuvorkommenden Wirtsleuten Ryter. Trupp um Trupp zog durch die schon in bläuliche Schatten gehüllte Klus mit der wild dahinstürmenden Kander dem gastlichen Kandersteg zu. Nur zu rasch war für alle dieser herrliche Sommertag, der neben harter Arbeit einem jeden viel Freude gebracht hatte, zu Ende, und müde, aber tief beglückt zogen sie der Heimat zu.

W. P.

Hinwil. S.-V. Samstag, 5. August, fand im Emigrantenlager Gyrenbad die Schlussprüfung des Samariterkurses statt unter Leitung unseres geschätzten Vereinsarztes Dr. Amstad, sowie den Hilfslehrern Frl. Ida Zimmermann und Herrn Rosenberger. Als Vertreter vom Zweigverein des Roten Kreuzes amtete Dr. Ammann von Wald, für den Samariterbund H. Bossart von Pfäffikon. Die Präsidentin begrüsste die Herren Experten sowie die Kursteilnehmer und Gäste. Mit viel Humor holte sich Herr Dr. Amstad die Antworten von den Prüflingen und sprach seine Zufriedenheit über die Kenntnisse aus; auch im praktischen Teil wurde gut gearbeitet, so dass beide Herren Experten ihr Lob aussprachen über den guten Verlauf der Prüfung. Herr Dr. Amann ermunterte dann die neuen Samariter, treu zu unsrer Sache zu stehen, stets eingedenk, nur die erste Hilfe zu leisten, wenn immer möglich sich einem Samariterverein anzuschliessen zur Weiterbildung. Während eines kurzen Zabig, gespendet von Samaritern, wurde den 50 Kursteilnehmern der Ausweis mit Verbandpatrone verabreicht. Herr Spitzer und Herr Eick als Lagerleiter dankten dem Samariterverein noch herzlich für die Durchführung des Kurses. Nach dem Ernst das Heitere: für einige gemütliche Stunden sorgten die Emigranten mit Musik und Einlagen.

i.

Kantonalverband Luzernischer Samaritervereine. Samstag und Sonntag, 29. und 30. Juli, fanden sich unsere Hilfslehrer zu einer Gebirgsübung im Pilatusgebiet zusammen. Die Leitung dieser lehrreichen und interessanten Veranstaltung hatte in verdankenswerter Weise Birrer, Obmann der Rettungsstation S. A. C. Luzern, übernommen. Demselben standen als Helfer 12 Mann der Rettungsstation zur Verfügung. Als Ausgangspunkt wurde dem Kantonalvorstand in Verbindung mit dem Samariterverein Emmen das Bergheim Bonern, gehörend dem Alpenklub Gerliswil, für Unterkunft und Verpflegung während der Uebung zur Verfügung gestellt. Am Samstagabend zeigten uns die Leute von der Rettungsmannschaft die Bergung und Rettung eines Schwerverletzten im schwierigen Gelände. Nur ein kleiner Teil der schweren Arbeit konnten wir Samariter den berggewohnten Männern abnehmen. Um 12 Uhr war die Uebung zu Ende und bald

waren alle zur Ruhe gegangen, denn um 4 Uhr ertönte der Ruf: Samariter auf! Nach einem kurzen Marsch war das Uebungsgebiet für den Vormittag erreicht. In zwei Gruppen wurde geübt: Seilknoten für Rettungsdienst, Silerverbindungen, Abseilen, Rettung aus Spalten, Überqueren von Hindernissen und Kenntnis des nötigen Materials für den Rettungsdienst (Hungerschlitten, Tragsack für Verwundete, Bergungssack für Tote usw.). Speziell wurde den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, das Marschieren im Gebirge mitzumachen (einfacher Bergpfad, Marschieren am Seil usw.). Der Aufstieg auf sehr steiler Halde ohne Pfad, wurde mit Sicherung am Seil durchgeführt und stellte an uns wenig berggewohnte Teilnehmer grosse körperliche Anforderungen. Doch um 9.30 Uhr durften wir auf dem Klimsenhorn den verdienten, längeren Halt genießen und dabei war Gelegenheit zu einer kirchlichen Feier auf Bergeshöhe. Der zweite Teil des Tages sollte nochmals eine Bergung am alten Tomeliweg bringen. Doch war der Weitermarsch gegen Kastelendossen, dem schwierigen, alten Tomeliweg, hin auf zum höchsten Gipfel der Pilatuskette, dem Tomelishorn, für die Samariter sehr beschwerlich. Der Rückmarsch erfolgte in guter Seilsicherung, wieder der steilen Tomeliwand entlang. Die vorgerückte Zeit erlaubte nicht mehr, die vorgesehene Uebung durchzuführen und in fliessendem Tempo zogen alle dem Bergheim Bonern zu, wo wieder ein schmackhaftes Mahl wartete. Der Uebung war während der ganzen Dauer als Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes und des Samariterbundes, Herr Dr. Studer, Emmenbrücke, gefolgt. In seinem Votum dankte er allen Teilnehmern, besonders Herrn Birrer und den Leuten der Rettungsstation, für die interessanten Uebungen. Als Kursleiter machte Herr Birrer wie H. Blunier, Samariterinstructor, auf verschiedene Fehler aufmerksam, die für kommende Uebungen im Gebirge nutzbringend sein können. In seinem Schlusswort dankte Herr Stocker, Kantonalpräsident, allen Helfern, besonders Herrn Birrer und seinen Mitarbeitern, Herrn Schwarzenbauer und seinen Samaritern von Emmen, Herrn Dr. Studer, der aktiv mitarbeitete, und der Küchenmannschaft des Bengheimes, recht herzlich für die Mitarbeit und alles Gebotene.

H. B.

St. Gallen-West. S.-V. Am letzten Sonntag versammelte sich eine stattliche Anzahl Mitglieder morgens um 7 Uhr bei der Walkenbrücke zu einem freiwilligen Bummel, verbunden mit Feldübung. In ungewöhnlichem Marsche über Abtwil, Langhalde erreichten die Teilnehmer den Tannenberg, wo Mittagsrast gehalten wurde. Am Nachmittag fand bei der Anstalt Langhalde die Feldübung statt, die in Verwundetenbergung, Einrichten eines Notverbandplatzes, Verwundetentransport auf improvisiertem und Ordonnanzmaterial und Einrichten eines Notspitals im Dorf bestand. Mit Eifer nahmen die Samariterinnen und Samariter die interessante Arbeit in Angriff und führten sie auch zur allgemeinen Zufriedenheit zu Ende. Nach einem kurzen Vesper kehrte man heim mit der Genugtuung, einen genussreichen Tag verlebt zu haben, der das Angenehme mit dem Lehrreichen glücklich verbunden hatte.

R. T.

Das Reorganisationsproblem im Schweizerischen Detailhandel

von Dr. P. BEUTTNER, thurgauischer Gewerbesekretär, Welfelden
Separatabdruck aus der Solothurnischen Gewerbe-Zeitung
(Obligatorisches Organ des Solothurnischen Gewerbe-Verbandes)

In diesem, rund 230 Seiten umfassenden Buch werden in 40 Abschnitten die Grundprobleme der Schweizerischen Detailistenpolitik herausgestellt. Die Arbeit von Dr. Beuttner bedeutet einen begrüssenswerten Versuch, eine Gesamtdarstellung des neuzeitlichen Detailistenproblems zu geben. In Auswertung jahrelanger Erfahrungen in der praktischen Verbandspolitik verschiedener Organisationen des Detailhandels und der tiefen Kenntnisse der Zusammenhänge in unserem schweizerischen Wirtschaftsleben hat Dr. Beuttner eine Arbeit geschaffen, die jedem fortschrittlichen Detailisten zum Studium empfohlen werden kann. Ohne Zweifel werden die mittelstandspolitischen Schlussfolgerungen, zu denen Dr. Beuttner auf Grund seiner einlässlichen Studien gekommen ist, die Detailistenpolitik der nächsten Jahre in entscheidender Weise beeinflussen.

Der Preis des Buches beträgt Fr. 2.80
bei einem Bezug von über 20 Exemplaren Fr. 2.50

Zu beziehen beim Verlag **Vogt-Schild AG., Solothurn**

